

MARIE-LOUISE
SCHNEIDER

JULIAN
SARTORIUS

MAYA
HOMBURGER

KLANG
EREIGNISSE

BARRY
GUY

JULES
MARTINET

LEO
BACHMANN

MICHIKO
HANAWA

SIMON
BERZ

CHRISTIAN
FISCHER

EINE

BETTINA
BOLLER

MUSIKALISCHE

RÄTUS
FLISCH

REIHE

SONJA
MORGENEGG

PHAIDON
BERDELIS

GUILLAUME
ANDRÉ

KLANG EREIGNISSE

11.03.26

Maya Homburger & Barry Guy

HOMMAGE À ...

Barocke Violinsonaten treffen mit zeitgenössischen Ausdrucksformen des Kontrabasses in freier Improvisation aufeinander. Was früher streng getrennt war, darf sich nun gegenseitig beflügeln, nebeneinander stehen oder miteinander verschmelzen. Neue Kompositionen von György Kurtág und Barry Guy sowie barocke Meisterstücke fügen sich zu einem musikalischen Erlebnis mit ungewohnter Instrumentierung.

15.04.26

Marie-Louise Schneider

IN EINEM SONNENBLUMENFELD

O sole mio, schmetterlingt und singt ein Marienkäfer auf klingenden Erdklumpen. Ein Grashalm wiegelt und ich mumme und problemversäume: c'ero io, in quel punto e in quel momento, va bene? Ich knüpfe eine Melodie, flechte ein Medley und fliege mit dem Teppich über den Wolken und ich lande never, never, never, never.

Rhythmisch über das Jahr verteilt, finden jeweils an einem Mittwochabend musikalische Performances im Haus zur Glocke statt, die experimentell und improvisierend auf die räumliche Situation und die gezeigten Ausstellungen reagieren.

Alle musikalischen Performances beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Die laufende Ausstellung und auch die Wirtschaft zum Haus zur Glocke sind bereits ab 17.00 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ist an allen Abenden frei (Kollekte).

06.05.26

Julian Sartorius

KLINGENDES HAUS

Spielerisch erweitert Sartorius unser Verständnis davon, was alles ein Schlaginstrument sein kann. Den Perkussionisten interessieren fein skalierte Variationen, Spannung und Entspannung, Masse und Schwingung. Mit den unterschiedlichsten Gegenständen werden Klänge erweckt, die sonst im Verborgenen liegen.

10.06.26

Leo Bachmann

KLANGREISE MIT TUBA

Die klanglichen Möglichkeiten der Tuba erforschend, experimentiert Leo Bachmann mit ungewöhnlichen Spieltechniken und Eingriffen am Instrument. Mit Neugier taucht er in das verzweigte Messingrohr der Tuba ein, um neue Klangfarben zu entdecken und als Musik aus dem Schalltrichter entweichen zu lassen.

01.07.26

Tim & Puma Mimi

JAPANISCHE KLÄNGE

**Michiko Hanawa &
Christian Fischer**

Tim & Puma Mimi sind bekannt für Experimente: eine elektrische Gurke, das Kotamo (Hybrid aus Koto, Tamboura und Monochord), japanischer Gesang, eine alte Holzquerflöte, Beats und elektronische Bässe. An diesem Abend arbeitet das Duo mit Tape: von Klebeband bis Tonband, loopend, knisternd, elektrisierend.

30.09.26

Bettina Boller & Simon Berz

STEIN, STAHL & PFERDEHAAR

Violine und Stein im Duell: Gespannter Bogen auf vibrierenden Saiten, Steinkohle und Schlägel auf härtestem, uraltem Basalt. Dazu ein elektronisches Equipment namens TECTONIC, das die entstehenden Grundklänge modelliert und verfremdet. Transformationen zwischen rauen Brachialtönen und klassischem Schönklang.

21.10.26

Jules Martinet

DAZWISCHEN

Mit Kontrabass, Stimme, Gitarre und Effekten bewegt sich Jules Martinet zwischen experimentellen akustischen Klängen und intimen französischen Liedern. Improvisation, Melodie und pulsierender Rhythmus verschmelzen zu einem introspektiven Universum. Roh, poetisch, nahbar. Manchmal wild, oft fein, spontan und tief verankert.

02.12.26

Sonja Morgeneegg Trio

WILDJODEL

**Sonja Morgeneegg, Rätus Flisch
& Guillaume André**

Volksmusik entfaltet sich als eine überraschend neue Klangwelt: der fein dosierte Kontrabass verbindet sich mit Jodel-Stimmen und urigen Instrumenten wie einem Didgeridoo. Der hauseigene Alpsegen erklingt sphärisch und echoartig. Wildjodel ist frei und trägt zur Artenvielfalt der Jodelwelt bei.

13.01.27

Phaidon Berdelis

ZWISCHEN OBJEKT & SEELE

Akustische Tiefe verbindet sich in den Räumen der Glocke und im Spiel mit dem Cello zu cineastischer Weite. Mal leichtfüßig, sanft und erzählend, mal dunkel und treibend, oft aber mit einer Spur tragender Melancholie.

KLANG EREIGNISSE

Neun Auftritte, neun Klangereignisse. Sie folgen keiner formalen oder thematischen Vorgabe; die Performances schöpfen allein aus dem Potenzial und den Neigungen der beteiligten Musiker:innen. Sie geniessen die Freiheit, aus ihrer Praxis heraus ein Experiment zu wagen und ihre Möglichkeiten auszuloten.

Die eingeladenen Künstler:innen machen nicht zwingend mit bereits bestehenden Formaten bei uns Halt, sondern werden durch die Enge der Räumlichkeiten herausgefordert, ihre Kompetenzen zu befragen, sich mit ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten neu zu sortieren und eigene Entscheidungen daraus zu treffen, die in experimentelle Konzepte münden und auf den Genius Loci der Glocke reagieren.

SEESTRASSE 91
8266 STECKBORN
WWW.HAUZURGLOCKE.CH

Öffnungszeiten

Samstag 16.00–22.00
(17.00–23.00 im Sommer)
Sonntag 14.00–18.00
Mittwoch 17.00–21.00

www.hauszurglocke.ch

Reservationen für die Klangereignisse

info@hauszurglocke.ch
052 770 24 50

Wirtschaft zur Glocke

Die Bar öffnet
jeweils ab
17.00 Uhr.

Verein Haus zur Glocke

Der Eintritt ist frei, wenn Sie uns unterstützen möchten, sind wir dankbar für Spenden auf folgendes Konto:
IBAN CH13 0078 4297 3029 0200 1



Dank

- Kulturstiftung des Kantons Thurgau
- Kulturpool Untersee und Rhein
- Pro Helvetia
- Alice Wartemann-Stiftung

Künstlerische Co-Leitung

Andreas
Schwarz und
Judith Villiger

**Wissenschaftliche
Mitarbeit**
Cindy Reichelt